

Lamm

שֶׁה - ssäh (hebräisch) ἀμνός- amnos; ἀρνίον- arnion (griechisch)

Sündenbock

שְׂעִיר - ssa'ir



Lamm | ssäh meint Schaf oder Zicklein bis zum Alter von einem Jahr. Wo Viehbesitz und Opferhandlungen erwähnt werden, ist es immer dabei. Nicht zur Klarheit trägt bei, dass deutsche Übersetzungen häufig mit „Schaf“ übersetzen.

In der Tora begegnet ssäh als Pessach - Lamm (Ex. 12), sonst, sehr häufig: „Opferlamm“. Neviim(Propheten), Ketuvim (Schriften): Opferlamm und gängiger Viehbesitz; eine übertragene Bedeutung kommt hinzu: „Lamm“ ist Bild für Arg-, Hilf-, Wehr-, Schutz- und Ahnungslosigkeit (nicht Dummheit!). Dass Wolf und Lamm zusammen lagern, ist ein Bild des eschatologischen Friedens. Ein Lamm, dem Schuld aufgeladen wird, kommt in Jes. 53,6f vor. NT: wie im AT; besondere Bedeutungen: Joh. 1,29ff „Lamm, das der Welt Sünde trägt“ (amnos); in der Offenbarung ist es (arnion, „ein Lamm wie geschlachtet...“) ab 5,6 durchgehend Bild für die machtvolle (!) Präsenz Christi in den apokalyptischen Prozessen. Eigenartig ist Joh 1,29: „Lamm, das der Welt Sünde trägt“. Das ist doch eigentlich der „Sündenbock“ aus 3. Mose 16? Oder liegt eine Anspielung auf Jes. 53,5ff (Gottesknechtslied) vor? Auf das Pessach-Lamm?

Die rabbinische Überlieferung steuert zu den Pessach- Lämmern einen „befreiungstheologischen“ Aspekt bei:

Der Heilige, gelobt sei ER, sprach zu Mose: Bei Deinem Leben! Die Israeliten ziehen von hier nicht eher weg, als bis sie die Gottheiten der Ägypter vor deren Augen geschlachtet haben. Ich will ihnen zeigen, dass ihre Gottheiten keine Gottheiten sind.“ (Ex. Rabba 16,3). Erklärend dazu: „Als die Ägypter feststellten, dass die Israeliten Lämmer zu schlachten gedachten – und die Lämmer waren bei ihnen Götter -, da versammelten sie sich und trachteten den Sklaven nach dem Leben. Doch der Heilige, gelobt sei ER, wirkte ein Wunder, und die Israeliten wurden gerettet... (Midrasch, zit. bei R. M. M. Kascher, tora sch'lema, XI, 64)

Sündenbock | ssa'ir ist ein Ziegenbock, die hebr. Wurzel hat auch etwas mit „haarig“ zu tun, und im Plural können Bocksdämonen gemeint sein. Semantisch bedenklich! Der Ziegenbock darf bei keinem Sündopfer fehlen. In Lev. 16, der Anleitung zur Feier des Versöhnungstags, wird der Ritus beschrieben, dass zwei Böcke auszuwählen sind, von denen einer dem Herrn geopfert und der andere „in die Wüste geschickt“ wird, nachdem der Hohe Priester die Sünden des Volkes symbolisch auf ihn gelegt, geradezu gestemmt hat. Dieser Bock ist „für Asasel“. Gewöhnlich wird angenommen: Name eines Wüstendämons (Abraham ibn Ezra). Raschi meint, Azazel sei ein fester und hoher Berg, ein hoch ragendes Kliff. Da hängt er von Traktat Joma 39a.67b ab. (ausführlich: [Wibilex](#)) Der Begriff Azazel wurde von den Rabbinen verstanden als „es azel“, „der Bock, der weggeht“, also in der Tat Sündenbock. Daneben existierten aber auch die Deutungen אל עזז el, starker Gott, und אל עזז issah el, Bocksgott. Diese Deutungen heben stärker auf den dämonischen Charakter dieses Asasel ab. Die jüdische Überlieferung musste sich mit der Asasel zugeschriebenen übernatürlichen Macht auseinandersetzen. Asasel nimmt ja den Bock, der beladen mit Israels Sünden zu ihm kommt, als ein Opfer an! Ramban (R. Nachmanides) erklärt: *Das ist keine Verletzung der Loyalität Israels Gott gegenüber, denn der hat das ja schließlich angeordnet. Es geht zu wie bei einem König, der befiehlt, einem seiner Diener einen Anteil abzugeben.*

Mag. theol. Gerd Brockhaus, P.i.R.

[Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e. V.](#)